



FÜR STUTT GART.
IM RATHAUS.

SPD

Haushaltsberatungen 2022/2023

Anträge der SPD im Stuttgarter Rathaus zu Klima/Umwelt

Mehr Infos unter: www.spd-rathaus-stuttgart.de
<https://facebook.com/SPD.Fraktion.Stuttgart>

Inhaltsverzeichnis



Klimaschutz stärken: Klimaanpassungsmaßnahmen ernst nehmen	3
Klimaschutz stärken: Nahwärmenetze umsetzen und fördern	6
Wir brauchen eine starke kommunale Wärmeleitplanung	8
Katastrophenschutz und Gefahrenabwehr gewährleisten	9
Wer das Energieberatungszentrum stärkt, stärkt den Klimaschutz in Stuttgart!	12
Den Erfolgsschlager der Stadt - das Kühlgeräte-Austauschprogramm - weiter finanzieren	13
„Stuttgart plastikfrei“: Für eine Zukunft ohne Einwegplastik	14



Klimaschutz stärken: Klimaanpassungsmaßnahmen ernst nehmen

FÜR STUTTGART.
IM RATHAUS.

SPD

Haushaltsantrag vom 21.10.2021

Nr.

Eingang bei L/OB:

Datum:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/ Stadträte - Fraktion

SPD-Gemeinderatsfraktion

Betreff

Haushalt 2022/2023: Klimaschutz stärken: Klimaanpassungsmaßnahmen ernst nehmen

Wir beantragen:

- 1. Maßnahmen zum Hochwasserschutz, zur Renaturierung und Klimaanpassung** (GRDRs. 557/2021). Dies beinhaltet den Hochwasserschutz am Neckar, Bad Cannstatt, den Schutz des Kraftwerks Münster bei Starkregenereignissen und die Installation von Flutoren. Ebenso das Gewässermonitoring von Stillgewässern wie dem Max-Eyth-See, als auch die Entschlammung des Lindenbachsees.

Desweiteren beantragen wir Modernisierungsprojekte bei den Sonderbauwerken Regenspeicherbecken Österfeld.

Hochwasserschutz

FinHH: 2023 200 TEUR; 2024 100 TEUR

Monitoring Stillgewässer und Stauanlagen

FinHH 2022 100 TEUR; 2023 100 TEUR

ErgHH 2022 30 TEUR; 2023ff 50 TEUR

Entschlammung Lindenbachsee

ErgHH 2022 150 TEUR

Es ist desweiteren eine neue Stelle (1,0 Bautechniker EG 9b) dauerhaft zu schaffen. Diese findet sich im zugehörigen Antrag zum Stellenplan wieder.

Regenspeicherbecken Österfeld

ErgHH: 2022 200 TEUR; 2023 215 TEUR



Wir beantragen:

2. Die Ausweitung und Pflege von klima- und artenschutzgerechten Grünflächen.

Die in GRDRs. 178/2021 dargestellten Aufstockungen für bisherige TOP-E-Flächen sowie die neuen TOP-E-Flächen..

Hierfür sind bisher bereitgestellt: p.a. 69 TEUR

Aufstockung Pflege TOP-E-Flächen

ErgHH 2022 62 TEUR; 2023 24 TEUR; 2024 24 TEUR; 2025 24 TEUR; 2026 24 TEUR

Neue TOP-E-Flächen

ErgHH 648 TEUR: 2022 172 TEUR; 2023 119 TEUR; 2024 119 TEUR; 2025 119 TEUR; 2026 119 TEUR

Wie beantragen weiter:

3. Mehr Grün auch in heißen Sommern.

Die Finanzierung von „Urbanes Grün“ (GRDRs. 502/2021) in Höhe von 700 TEUR im Doppelhaushalt. Hierin sollen zukünftig auch mobile Bäume gefördert werden.

ErgHH: 2022 350 TEUR; 2023 350 TEUR

4. Maßnahmen für weitere Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen.

Desweiteren beantragen wir Personalstellen, die für weitere Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen der LHS zentral sind. Diese werden im entsprechenden Stellenplanantrag dargestellt.

- **0,5/EG 13** Weiterentwicklung der unserer Klimawandelanpassungskonzepte – sowohl in der Stadtverwaltung, als auch in der Stadt (KLIMAKS)
- **1,0/EG13** Fördermittelmanagement bei der Stabstelle Klimaschutz

Finanziert wird dies durch den Aktionsplan Klimaschutz.

Begründung:

Neben allergrößten Anstrengungen zur Bewältigung des Klimawandels, müssen wir inzwischen auch über Maßnahmen der Klimaanpassung sprechen. Dies bedeutet nicht nur Antworten auf die immer heißer werdenden Sommer im Kessel zu finden – das Grün und Blau dieser Stadt – sondern spätestens nach den Starkregenereignissen dieses Jahres auch dringend den Hochwasserschutz kritisch zu überprüfen.

Es braucht mehr entsiegelte Flächen, mehr Begrünung von Plätzen und Fassaden, mehr Flächen, die hohe natur- und artenschutzfachliche Relevanz haben und auf denen definierte Umsetzungsprioritäten mit vergleichsweise geringen finanziellen und personellen Aufwand umgesetzt werden können.

Auch mobile Bäume und Pflanztröge spielen für uns eine Rolle, die mit vergleichsweise geringem Aufwand in der Stadt „installiert“ werden können, weshalb wir diese gerne in die



Förderkulisse aufnehmen würden.

Ebenfalls geht es um die Weiterentwicklung der unserer Klimawandelanpassungskonzepte – sowohl in der Stadtverwaltung, als auch in der Stadt (KLIMAKS). Und es geht um die künftig Finanzierung unserer Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen, denn auch auf EU-, Bundes- und Landesebene gibt es zahlreiche Förderprogramme, die uns helfen können die Klimawende zu meistern (Fördermittelmanagement bei der Stabstelle Klimaschutz). Hierfür werden weitere Personalmittel benötigt, welche im entsprechenden Stellenplanantrag zu finden sind.

Da Klimaanpassungsmaßnahmen bereits zu Recht im Aktionsplan Klimaschutz (GRDrs. 975/2019) enthalten sind, möchten wir die zusätzlich benötigten Mittel hieraus bereitstellen.

Gezeichnet

Martin Körner
Fraktionsvorsitzender

Stefan Conzelmann
Stv. Fraktionsvorsitzender

Jasmin Meergans
Stv. Fraktionsvorsitzende

Dr. Maria Hackl

Susanne Kletzin

Dejan Perc

Lucia Schanbacher



Klimaschutz stärken: Nahwärmenetze umsetzen und fördern



Haushaltsantrag vom 21.10.2021	Nr.
---------------------------------------	------------

Eingang bei L/OB:
Datum:
Eingang bei: 10-2.1
Datum:

Uhrzeit:
Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/ Stadträte - Fraktion
SPD-Gemeinderatsfraktion
Betreff
Haushalt 2022/2023: Klimaschutz stärken: Nahwärmenetze umsetzen und fördern

Wir fragen:

1. Wie könnte die kommunale Förder- und Ordnungspolitik erweitert werden, um die Wärme- bzw. Infrastrukturwende in Stuttgart zu stärken? Welche Konzepte sieht die Verwaltung neben der Förderung von Nahwärmeanschlüssen (SPD-Antrag GR Drs. 495/2020 zum Aktionsplan Klimaschutz)? Was würde es hierfür benötigen?
2. Welche Orte eignen sich für die am 18.9.2020 im Ausschuss für Klima- und Umwelt vorgestellten Quartierskonzepte als sogenannte Ankerpunkte (z.B. Wolfbuschschule) und wie ist bei diesen Projekten der Sachstand?
3. Über die genannten Quartiere hinaus, fragen wir nach der Eignung folgender Orte als Ankerzentren für neu zu schaffende Nahwärmenetze:
 - Züblin-Parkhaus
 - Hochleistungsrechenzentrum in Vaihingen (HLRZ)
 - Geschwister-Scholl-Gymnasium, als Zentrum für einen möglichen künftigen Schulcampus
 - Birken-Realschule in Heumaden
 - Fahrion-Areal Feuerbach
 - Neuer Wohnkomplex auf dem Gelände "Güterbahnhof Obertürkheim"

Wir beantragen weiter:

4. Die Verwaltung legt bis zur zweiten Lesung des Haushalts dar, welche städtischen Investitionsprojekte (z.B. Schulsanierungen) als Ankerpunkte für Nahwärmenetze geplant, bzw. infrage kommen.

Dabei wird jeweils auch der Stand des Projektes beschrieben.

5. Die Planungsmittel für HB/FB Planungsmittel Nahwärmenetz aus der roten Liste für 100 TEUR.



Begründung:

Die Energieleitplanung ist ein zentrales Element der Energie- und Wärmewende in dieser Stadt. Hierbei werden systematisch Energiepotenziale erfasst und deren Heben strategisch für jedes Quartier dargestellt und schnellstmöglich ausgebaut.

Bei der Vorstellung der Energieleitplanung im Ausschuss für Klima- und Umwelt wurden bereits erste Gebiete genannt.

Zur erfolgreichen Gestaltung der Wärmewende – auch Infrastrukturwende genannt – müssen dezentral Energie-Potentiale gehoben und in dezentrale Nahwärmenetze eingespeist werden.

Die SPD-Fraktion hat nachträglich unter der Maßnahme A 3.2 des Klimaaktionsplans beantragt den Anschluss an Nahwärmenetze für Privatpersonen zu bezuschussen. Denn eine Hürde für Nahwärmenetze sind oftmals die sehr hohen Anschlusskosten. Darüber hinaus sind wir überzeugt, weitere Hürden und Hemmnisse abbauen zu können, um die Klimawende voranzutreiben.

Gezeichnet

Martin Körner
Fraktionsvorsitzender

Stefan Conzelmann
Stv. Fraktionsvorsitzender

Jasmin Meergans
Stv. Fraktionsvorsitzende

Dr. Maria Hackl

Susanne Kletzin

Dejan Perc

Lucia Schanbacher



Katastrophenschutz und Gefahrenabwehr gewährleisten



Haushaltsantrag vom 21.10.2021	Nr.
---------------------------------------	------------

Eingang bei L/OB: _____
 Datum: _____ Uhrzeit: _____
 Eingang bei: 10-2.1 _____
 Datum: _____ Uhrzeit: _____

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/ Stadträte - Fraktion SPD-Gemeinderatsfraktion
Betreff Haushalt 2022/2023 Katastrophenschutz und Gefahrenabwehr gewährleisten

Wir beantragen:

1. Planung und Aufbau eines Sirennennetzes

1.1. Für die spezifische Planung des Sirennennetzes beantragen wir gemäß GRDRs. 663/2021 im Haushalt 2022/2023

in 2022: 210 TEUR einmalig im
Ergebnis-Haushalt

1.2. Bis zur ersten Lesung berichtet die Verwaltung, wie viele Mittel aus dem Sirenenförderprogramm des Landes Baden-Württemberg für Stuttgart beantragt und zur Verfügung stehen werden. Laut Ankündigung der Landesregierung vom 6. Oktober 2021 stellt das Land 11 Millionen € zum Ausbau der Sireneninfrastruktur zur Verfügung.

2. Katastrophenschutz

Für den in der GRDRs. 674/2021 dargestellten Mehraufwand für die Wartungs-, Unterhaltungs- und Beschaffungskosten für Einsatzmittel des Katastrophenschutzes betragen wir im Ergebnishaushalt

TEUR	in 2022:	95 TEUR	in 2023:	95
	ab 2024 bis 2026 jeweils	95 TEUR		

3. Unterhaltung und Wartung von Einsatzfahrzeugen der Feuerwehr Stuttgart

Für den in der GRDRs. 672/2021 dargestellten Mehraufwand für die Unterhaltung und Wartung der Einsatzfahrzeuge beantragen wir im Ergebnishaushalt

TEUR	in 2022:	130 TEUR	in 2023:	130
	ab 2024 bis 2026 jeweils	130 TEUR		

4. Einrichtungsgegenstände/Möblierung



Für den in der GRDRs. 675/2021 dargestellten Aufwand für die nach der DGUV Vorschrift 49 "Feuerwehr" erforderliche Ausstattung beantragen wir für die Freiwilligen Feuerwehren zum Kauf neuer Spinde in den Feuerwehrhäusern sowie die Ausstattung in den Feuerwachen der Berufsfeuerwehr im Ergebnishaushalt:

	in 2022:	30 TEUR	in 2023:	250
TEUR				

5. Umrüstung Digitalfunk

Auf der Grundlage der roten Liste (Seite 18 - Ref. SOS Branddirektion, Teil II Neue Vorhaben) beantragen wir zur Umrüstung auf Digitalfunk im Ergebnishaushalt:

	in 2022:	400 TEUR	in 2023:	400
TEUR				

6. Digitalisierungspakt für die Freiwillige Feuerwehren in den Stadtbezirken in Stuttgart

Um für auch für die Freiwilligen Feuerwehren in Stuttgart erforderliche Digitalisierungsinitiative (z.B. Ausstattung mit digitalen Endgeräten der FFW oder E-Learning-Angebote für Aus- und Fortbildung der Einsatzkräfte der FFW) zu starten, beantragen wir im Ergebnishaushalt

	für die Jahre 2022 und 2023 zusammen	einmalig 250
TEUR (finanziert über Digital MoveS)		

Erforderliche Stellenschaffungen, die die Bereiche 1 bis 6 betreffen, sind gesondert in unserem Stellenplanantrag beantragt.

Begründung:

Großschadensereignisse wie die Flutkatastrophe und der Großbrand im Bus-Depot der SSB haben gezeigt, wie wichtig es ist, dass die Infrastruktur zur Gefahrenabwehr und -bekämpfung sowie im Katastrophenschutz zuverlässig zur Verfügung steht. Neben Fahrzeugen, technischen Geräten und den Feuerwehrhäusern gehören dazu auch sichere Arbeitsbedingungen für die 500 hauptberuflich und die rund 1200 ehrenamtlich tätigen Männer und Frauen bei den Feuerwehren. Die Begründungen für unseren Antrag im Einzelnen:

Für Ziffer 1 bis 4: In den jeweils aufgeführten Gemeinderatsdrucksachen wird plausibel dargestellt, dass der angemeldete Mittelbedarf sachgerecht ist. So zeigt z.B. die GRDRs. 672/2021, dass die Stadt Stuttgart als örtlich zuständige Katastrophenschutzbehörde die Bevölkerung zu warnen hat, wenn das Leben und die Gesundheit zahlreicher Menschen gefährdet sind, weshalb der Aufbau eines Sirennetzes notwendig ist. Aktuell hat das Land auch noch Mittel für ein Sirenenförderprogramm zur Verfügung gestellt, das auch von der Stadt Stuttgart in Anspruch genommen werden sollte.

Zu Ziffer 5: Umrüstung Digitalfunk

Der analoge Funk wird abgeschaltet. Zur Umrüstung auf Digitalfunk ist zwingend die Beschaffung von digitalen Handsprechfunkgeräten erforderlich.

Zu Ziffer 6: Corona hat - wie in vielen anderen Bereichen auch - gerade auch bei der



Ausstattung der Freiwilligen Feuerwehren aufgezeigt, welcher großer Nachholbedarf bzgl. der Digitalisierung vorliegt. Viele FFW haben sich mit einzelnen versierten Personen aus ihren Reihen zu helfen versucht und z.B. digitale Fortbildungsprogramme aufgebaut. Dies alles muss nun systematisch angegangen werden, wobei auch die in der Pandemie erzwungenen Lernprozesse weiterzuführen sind. Vor dem Hintergrund, dass die FFW in Stuttgart ein zentraler Baustein des Feuerwehrwesens sind, muss auch dort eine Digitalisierungsinitiative starten.

Gezeichnet

Martin Körner
Fraktionsvorsitzender

Stefan Conzelmann
stv. Fraktionsvorsitzender

Jasmin Meergans
stv. Fraktionsvorsitzende

Dr. Maria Hackl

Susanne Kletzin

Dejan Perc

Lucia Schanbacher



Wer das Energieberatungszentrum stärkt,
stärkt den Klimaschutz in Stuttgart!



Haushaltsantrag vom 21.10.2021	Nr.
---------------------------------------	------------

Eingang bei L/OB:

Datum:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/ Stadträte - Fraktion
SPD-Gemeinderatsfraktion
Betreff
Haushalt 2022/2023 Wer das Energieberatungszentrum stärkt, stärkt den Klimaschutz in Stuttgart!

Wir beantragen:

Das EBZ mit etwa einem Euro pro Bürger*in pro Doppelhaushalt auszustatten und zu stärken. Das wären 600 000 Euro.

Das bedeutet für den Ergebnishaushalt (in TEUR):

ErgHH 2022: 175 ErgHH 2023: 175

Begründung:

Das Energieberatungszentrum (EBZ) ist ein zentraler Motor bei der Gestaltung der Energiewende. Förderprogramme und damit Anreizsysteme von Stadt, Land und Bund, sollen hier in die Bürgerschaft getragen werden zur Skalierung der Energiewende, zur Schaffung von erneuerbarer Energie und zur energetischen Sanierung beitragen. Das EBZ berät nicht nur, sondern muss auch aktiv Menschen ansprechen, informieren und akquirieren. Das ist sehr Personal intensiv.

Städte wie Karlsruhe haben daher ein EBZ, welches das Dreifache an Personal beschäftigt.

Eine weitere beschäftigte Person beim EBZ, kann durch ihre Beratungsleistung bis zu 8800 t CO₂ im Jahr einsparen. Das heißt mit weiteren zehn Berater*innen im EBZ, könnten 88 000 t CO₂/Jahr umgesetzt werden. Im Vergleich: Das Gesamtbudget des Klimapaketes umfasst 100 000 t CO₂/a. Man erkennt, was es bedeutet das EBZ zu stärken - man stärkt den Klimaschutz in Stuttgart.

Gezeichnet

Martin Körner
Fraktionsvorsitzender

Stefan Conzelmann
Stv. Fraktionsvorsitzender

Jasmin Meergans
Stv. Fraktionsvorsitzende

Dr. Maria Hackl

Susanne Kletzin

Dejan Perc

Lucia Schanbacher



Den Erfolgsschlager der Stadt - das Kühlgeräte-Austauschprogramm - weiter finanzieren



Haushaltsantrag vom 21.10.2021	Nr.
--------------------------------	-----

Eingang bei L/OB:

Datum:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/ Stadträte - Fraktion
SPD-Gemeinderatsfraktion
Betreff
Haushalt 2022/2023 Den Erfolgsschlager der Stadt - das Kühlgeräte-Austauschprogramm - weiter finanzieren

Wir beantragen:

250 TEUR für das Kühlgeräte-Austauschprogramm im Doppelhaushalt 22/23 (siehe "Grüne Liste").

Begründung:

Seit Beginn des Kühlgeräte-Austauschprogramms wurden 1.855 Geräte gefördert und damit 152 t CO₂/a eingespart. Man kann bis zum Ende der Lebensdauer eines Gerätes (ca. 30 Jahre) sogar von insgesamt 4.560 t CO₂ Einsparungen ausgehen.

Auf Grund der Budgetgrenze des Programms mussten bereits in etwa 150 Anträge abgewiesen werden.

Man erkennt, dass das Austauschprogramm mit 60 Euro / t CO₂ sehr gut angelegtes Geld für den Klimaschutz in dieser Stadt ist.

Gezeichnet

Martin Körner
Fraktionsvorsitzender

Stefan Conzelmann
Stv. Fraktionsvorsitzender

Jasmin Meergans
Stv. Fraktionsvorsitzende

Dr. Maria Hackl

Susanne Kletzin

Dejan Perc

Lucia Schanbacher



„Stuttgart plastikfrei“: Für eine Zukunft ohne Einwegplastik



Haushaltsantrag vom 21.10.2021	Nr.
---------------------------------------	------------

Eingang bei L/OB:
Datum:
Eingang bei: 10-2.1
Datum:

Uhrzeit:
Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/ Stadträte - Fraktion SPD-Gemeinderatsfraktion
Betreff Haushalt 2022/2023 "Stuttgart plastikfrei": Für eine Zukunft ohne Einwegplastik

Wir beantragen:

- Den weiteren Ausbau der Take-Away Pfandsysteme jetzt auch für Essen (zB. reBOWL).
- Die Entwicklung eines „Stuttgart plastikfrei“-Siegels das in einem Wettbewerb ausgelobt wird.
- Eine Kampagne zu Stuttgart plastikfrei und für Müllvermeidung.
- Wir bitten die Verwaltung die hierfür nötigen Kosten im DHH 22/23 für die weiteren Haushaltsberatungen darzustellen.

Begründung:

Stuttgart plastikfrei – wir waren auf einem guten Weg, dann kam die Pandemie, hier müssen wir jetzt anknüpfen. Gerade zu Beginn der Pandemie haben viele bewusst Restaurants und ihre Take-Away-Angebote unterstützt. Zusammen mit dem Essen erhielten wir jedoch meist auch tütenweise Verpackungsmüll. Ein Dilemma für viele, die gerade ganz bewusst auf Einweg verzichten möchten und trotzdem die Restaurants am Leben halten wollen. Ab 2023 ist es in der Gastronomie vorgeschrieben, Coffee-to-go und Take-away in Mehrwegbehältnissen anzubieten. Damit sind wir auf dem richtigen Weg. Dies können wir mit gezielten Angeboten unterstützen und Restaurants und Lebensmittelläden eine Möglichkeit geben sich zu profilieren. Nach der erfolgreichen Einführung von reCUP, möchten wir nun einen nächsten Schritt für ein Mehrweg-Pfandsystem für Essen initiieren. Auch in unserem alltäglichen Leben können wir plastikfrei unterwegs sein und mit Dose und Jutebeutel einkaufen, um möglichst wenig (Verpackungs-) Müll beim täglichen Einkauf mit nach Hause nehmen. Es gibt bereits viele Läden, und nicht nur die klassischen „Unverpacktläden“, bei welchen man Dose, Stoffbeutel oder den eigenen Kaffeebecher mitbringen kann, der vor Ort befüllt wird. Doch welcher Laden, welcher Kiosk macht das? Wir wollen daher ein ganz neues „Stuttgart plastikfrei“-Siegel entwickeln und etablieren, das Läden entsprechend auszeichnet.

Gezeichnet

Martin Körner
Fraktionsvorsitzender

Stefan Conzelmann
Stv. Fraktionsvorsitzender

Jasmin Meergans
Stv. Fraktionsvorsitzende

Dr. Maria Hackl

Susanne Kletzin

Dejan Perc

Lucia Schanbacher